



Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 26.06.2018

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen			
	Werkstatt	■ Utz Mörbe		
	Schüler			
BB/Sifi	Wohnen	■ Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Ute Weikert
	Werkstatt		■ Frank Jaehdecke	● Steffen Neb
	Schüler			
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr	● Tanja Schreier	■ Helene Altenbuchner
	Wohnen	● Günter Wenzler	● Carsten Weiß	● Floris van der Ham, Josef Weiß
	Senioren	● Thea Wanner		
	Fürsprecherin	● Silvia Esche		
FuB	FuB-Beirat	● Cecile Ludwig	● Markus Weimar	● Kerstin Klapper-Ecevit
Gesamt		7 Stimmberechtigte	5 Vertreter/innen, davon 1 Stimmberechtigt	6 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Keller, Frau Martin, Herr Hackl, Frau Engel

Vom Kreistag:

Herr Bühler (FDP), Herr Burkhardt (Freie Wähler), Herr Kern (SPD),
Herr Kuppler (Freie Wähler), Frau Müller (Grüne),

Gäste:

Frau Henk, Frau Reiniger Lebenshilfe Böblingen
Frau Betzwieser, Frau Ringe von 1a Zugang, zum Thema ergänzende,
unabhängige Teilhabe-Beratung
Herr Morawitzky, Gäubote

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Frau Hensler, Frau Mustafa, Frau Cremonese, Herr Hemminger, Herr Vekic

Aus dem Raum Herrenberg: Herr Fischer

Aus dem Raum Leonberg: Herr Ilker, Frau Butz, Herr Ulrich, Herr Walker, Frau Baum, Frau Drobeck
Von der Verwaltung: Herr Schmid
Vom Kreistag: Frau Forster (CDU), Herr Füssinger (Linke), Frau Ostmeyer (Linke), Frau Stötzer-Rapp (Grüne)

Top 1 Besichtigung der Werkstatt der GWW in Herrenberg

Wir treffen uns im Eingangsbereich der GWW.
Wir werden von Herrn Fischer begrüßt.
Herr Fischer ist der stellvertretende Regionalleiter.

Wir besichtigen die Werkstatt in 2. Gruppen.
Herr Fischer und Herr Gaiser führen uns durch das Werk.
Herr Gaiser ist der Produktionsleiter in Herrenberg.
Die Menschen in der Werkstatt sind mit Eifer bei der Sache.
Man sieht, dass Ihnen die Arbeit Spaß macht.
Herr Gaiser sagt, es gibt genügend Aufträge.



Top 2: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Herr Mörbe begrüßt als Vorsitzender alle Teilnehmer.
Er freut sich, dass viele der Einladung gefolgt sind.
Herr Hackl begrüßt auch alle Teilnehmer.
Er stellt Gäste vor:
Frau Reiniger und Frau Henk von der Lebenshilfe Böblingen.
Frau Ringe und Frau Betzwieser von 1a-Zugang
Sie berichten über die ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung.
Dazu sagt man auch EUTB

Beschlussfähigkeit

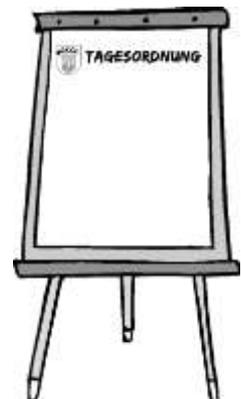
Herr Hackl verzichtet ausnahmsweise auf die Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Der Teilhabe-Beirat muss heute keine Beschlüsse fassen.
Es gibt aber viele Informationen.

Tagesordnung

Der Punkt von Frau Martin wird an das Ende verschoben.
Frau Martin kommt heute später.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt, ob das Protokoll der letzten Sitzung vom 06.02.2018 in Ordnung war.



Alle sind zufrieden.
Das Protokoll wird genehmigt
und auf die Home-Page gestellt.

Top 2: Was läuft aktuell?

Bericht über die ergänzende und unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)

Frau Reiniger aus der Beratungsstelle in Böblingen stellt die **ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung** vor. Sie zeigt dazu eine Präsentation.

Die Präsentation wird mit dem Protokoll verschickt.

Es wird auch ein Film über die EUTB gezeigt.

Berater und Betroffene informieren im Film über die Beratungsstelle

Die EUTB berät kostenlos und verständlich.

Es finden Beratungen von Betroffenen für Betroffene statt.

Jeder kann sich beraten lassen.

Alle Themen der Teilhabe sind möglich.

Zum Beispiel: Soziale Teilhabe, Wohnen, Bildung, persönliche Zukunftsplanung....

Herr Weimar fragt Frau Reiniger:

„Können Sie wirklich alle Fragen beantworten?“

Frau Reiniger will das versuchen.

Wenn sie nicht helfen können, gibt es auch noch andere Beratungsstellen.

Frau Ludwig fragt was blinde Menschen machen.

Sie finden den Weg zur Beratungsstelle nicht.

Frau Ringe sagt, dass man vorher telefonieren soll.

Da kann man einen Termin ausmachen.

Man kann man sich dann an einem bekannten Ort treffen.

Es ist möglich dass die Berater zu den Menschen nach Hause kommen.

Am 02. Oktober 2018 findet eine Veranstaltung der Beratungsstellen statt.

Menschen mit Behinderung sind herzlich eingeladen.

Herr Hackl verschickt eine Einladung an die Teilhabebeiräte.

Frau Müller will wissen, wie lange die Beratungsstellen finanziert werden.

Nach dem Bescheid zunächst drei Jahre lang.

Es wird wahrscheinlich auf 5 Jahre verlängert.

Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD steht, dass es die Beratungsstellen weiter geben soll.

Herr Wenzler möchte wissen,

ob er sich dann mit anderen Blinden verabreden kann

Er will sich mit ihnen austauschen.

Frau Ringe erklärt das alle Berater ausgebildet sind.

Nur mit Ausbildung können sie beraten.

Herr Weimar findet dass alles sehr verständlich war.

Herr Burkhardt fragt nach der Finanzierung der Beratungsstellen.

Die Zahl der Beratungsstellen im Landkreis ist sehr hoch.

Frau Henk sagt dass der Landkreis sehr gut ausgestattet ist.

Das bleibt so, wenn die Beratung angenommen wird.

Alle Träger wollen, dass Ihre Beratungsstellen lange beraten können.



Es gibt Beratungsstellen von
der Lebenshilfe Böblingen,
der Lebenshilfe Leonberg,
vom VK Sindelfingen und
von 1a_Zugang

Herr Hackl, betont,
dass die Beratungsstellen nicht vom Landkreis
finanziert werden.
Der Bund zahlt alles.

Herr Keller fragt, wie das Angebot angenommen wird.
Frau Ringel sagt, sie werden sehr gut angenommen.
Die EUTB hilft auch bei der Vermittlung an andere Beratungsstellen.
Frau Betzwieser sagt, dass die Beratungsstellen nur ergänzen sollen.
Sie sind keine Konkurrenz.

Herr Burkhardt fragt wie dieses Angebot zustande kam,
Herr Hackl erklärt, dass die Betroffenenverbände den Wunsch hatten.
Bei der Diskussion um das Bundes-Teilhabe-Gesetz.'

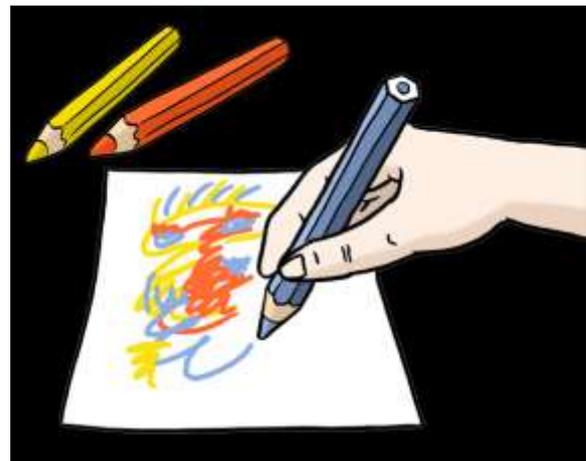


Bericht von der erste Mobilitätskonferenz im Landkreis Böblingen

Herr Mörbe berichtet von der Mobilitätskonferenz.
Er war dort als Vertreter des Teilhabe-Beirates.
Es gab verschiedene Workshops.
Er hat vorgeschlagen,
dass im ländlichen Raum mehr Busse fahren.
Herr Mörbe fand die Veranstaltung sehr gut.
Er hofft, dass die Vorschläge nun auch umgesetzt werden.

Fortschreibung des Teilhabe-Plans, aktueller Stand, Bericht von Frau Martin

Frau Martin kommt von einer Tagung
zum Teilhabe-Beirat und berichtet.
Menschen mit Behinderung gestalten den Teilhabe-
Plan mit.
Sie malen Bilder für den Teilhabeplan.
Die Bilder werden auf einer Kunstausstellung
gezeigt.
Es sind über 70 Bilder.
Die Besucher der Ausstellung können abstimmen,
welche Bilder in den Teilhabe-Plan kommen.
Alle sind zur Ausstellungseröffnung
am 12.Juli 2018 um 18.30 Uhr
ins Landratsamt eingeladen.
Die ergänzende, unabhängige Teilhabe-Beratung
(EUTB)
wird in den Teilhabeplan aufgenommen.
Frau Martin will deshalb mit Frau Reiniger und Frau Ringe reden.
Frau Martin berichtet von den vielen Workshops
zu den Themen Arbeit, Wohnen und Freizeit.
Bei der nächsten Sitzung des AK-Teilhabe
wird der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)
neue Zahlen für die Angebote für Menschen mit Behinderung vorstellen.



Frau Ludwig meint, dass man mit der Planung der Wohnungen lieber früher anfangen sollte als zu spät.
Frau Martin berichtet von einer Veränderung.
Früher bekamen Einrichtungen das Geld um Wohnungen zu bauen.
Jetzt will man die einzelnen Menschen fördern,
die dann damit ihren Wohnraum finanzieren.
Man weiß noch nicht, wie das wirkt.

Herr Weimar will wissen,
ob Frau Martin daran glaubt,
dass wir ans Ziel kommen.
Frau Martin sagt, dass sich die Situation
für Menschen mit Behinderung
verändern und verbessern wird.

Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Barrierefreiheit S-Bahn

Die Region bisher noch nichts zum Thema Barrierefreiheit geplant:

Herr Mörbe hat deshalb an den Vorsitzenden des Verbandes Region Stuttgart einen Brief geschrieben.
Der Vorsitzende, Herr Bopp; hat versprochen, sich zu kümmern.

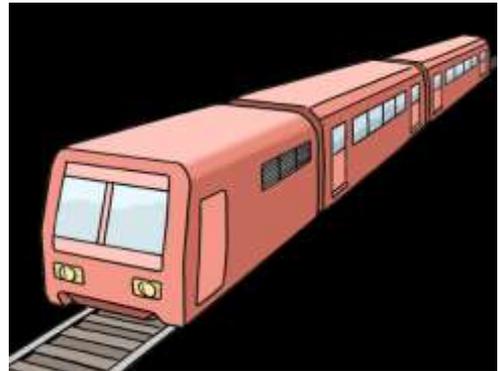
Es muss noch viel getan werden.

Fahrpläne in Großdruck

Der VVS wird auf Wunsch Fahrpläne in DIN A3 drucken,
für Menschen, die nicht so gut sehen können.
Die Anregung dafür kam von Frau Müller.

Frau Müller berichtet, dass die einzige behindertengerechte Bushaltestelle in Renningen besichtigt wurde.

Herr Weinhardt, der Berater, sagt,
dass Menschen mit Sehbehinderung dort zu wenig Orientierung haben.
Auch hier gibt es noch viel zu tun.



TOP 4: Wir schauen in die Zukunft

Herr Hackl verteilt eine Einladung zur Kunstausstellung.
Die „Green Island-Band“ von Herrn Wenzler wird an der Eröffnung spielen.
Herr Hackl fragt nach Ideen und Impulse für die Zukunft.
Es gibt keine.

TOP 5: Sonstiges

Herr Hackl weist auf den nächsten Sitzungstermin hin.

Die nächste Sitzung des Teilhabe-Beirates findet statt:

Datum: 16.10.2018

Uhrzeit: 13:00 Uhr

**Wo: im Kleinen Sitzungssaal
im 5. Stock im Landratsamt Böblingen**

Herr Mörbe bedankt sich für die gute Beteiligung.
Er beendet die Sitzung.

Das Protokoll schrieben: Sarah Engel und Reinhard Hackl
Fertig gestellt am 19.07.2018